



## **In einem Anfang (Gen 1,1): Zur künstlerischen Gestaltung des Pfarr- und Gemeindezentrums in Weyregg von Annelies Senfter**

Ansprache zur Segnung des Amaliahauses

11. Juli 2021, Amaliahaus, Weyregg

Das Amaliahaus eröffnet Begegnungsräume – in der gemeinsamen Nutzung von Pfarre und Gemeinde, vor allem auch mit dem neuen Veranstaltungssaal, dem Garten und der gesamten Außenanlage. Das Amaliahaus steht auf geschichtsträchtigen Boden. Die Besiedelung durch die Römer hat ihre sichtbaren Spuren hinterlassen. Mosaikfragmente, die gefunden wurden und sich im unteren Eingangsbereich wiederfinden, stammen aus dem 2./3. Jahrhundert. Einer Zeit, in der die ersten Christinnen und Christen hier in unserer Gegend – in der damaligen Provinz Norikum – bezeugt sind. Wir haben es mit Anfängen zu tun.

### **Anfänge**

Die jüdische Philosophin Hannah Arendt (1906 – 1975) misst nicht dem Ende, sondern der Geburt, dem Beginn des Menschenlebens eine entscheidende Bedeutung zu: Menschen müssen zwar sterben, aber die Sterblichkeit ist nicht ihr Bestimmungsmerkmal. „Jeder geborene Mensch steht für einen Neuanfang, mit jeder Geburt eines Menschen kommt etwas Neues in die Welt. Es ist die Einmaligkeit des nun beginnenden Lebens, die eine Geburt so besonders macht. Der Mensch wurde geschaffen, damit ein Anfang sei. Dieser Anfang ist immer und überall da. Er ist garantiert durch die Geburt eines jeden Menschen. Dass man in der Welt Vertrauen haben und dass man für die Welt hoffen darf, ist vielleicht nirgends knapper und schöner ausgedrückt als in den Worten, mit denen die Weihnachtsoratorien ‚die frohe Botschaft‘ verkünden: uns ist ein Kind geboren.“<sup>1</sup>

Gott ist nicht „nur Ende, Resultat“ des Denkens; „was man wirklich Gott nennt .... ist nur der, welcher Urheber seyn, der etwas anfangen kann“<sup>2</sup>, so Schelling in der Philosophie der Offenbarung. Die große Glaubensfrage, was wir Gott zutrauen in unseren verfahrenen Situationen, auch in den Niederlagen, in den Kränkungen und Verletzungen, in den Aporien und Ausweglosigkeiten. Trauen wir Gott zu, dass er einen neuen, kreativen Anfang machen kann, dass er Schöpfer ist? „Nur wenige Menschen ahnen, was Gott aus ihnen und mit ihnen machen kann, wenn sie sich ihm vorbehaltlos anvertrauen.“ (Ignatius von Loyola)

### **In einem Anfang**

Das erste Wort in der Bibel „beresheet“ (Gen 1,1) wird aus dem Hebräischen „Am Anfang“ übersetzt. Die amerikanische Lyrikerin Lia Purpura spielt mit der Möglichkeit, dieses Wort „In einem Anfang“ zu übersetzen. Die Künstlerin Annelies Senfter hat das Thema der Anfänge auf vielfältige Weise in ihrem Kunst-am-Bau-Projekt verdichtet. Sie nennt es „ba’resheet, in *einem* Anfang/in a beginning“. Sie hat sich intensiv mit der Geschichte und Landschaft von Weyregg

---

<sup>1</sup> Vgl. Jörg Lau, Wege der Freiheit: Hannah Arendt. Obwohl sie die Macht des Bösen kennt, weiß sie: Jeder neue Mensch ist ein Anfang, begabt mit der Freiheit zum gemeinsamen Handeln, in: DIE ZEIT, 12.11.2009 Nr. 47.

<sup>2</sup> F. J. W. Schelling, Philosophie der Offenbarung (1858), Darmstadt 1974, Bd.1, 172.

in Verbindung mit dem Schöpfungsbericht auseinandergesetzt und greift das Thema der Anfänge auf mehreren Ebenen auf.

In der mehrteiligen Arbeit wird das sichtbar im Bereich

- der Archäologie – in Form der Präsentation von Mosaikfragmenten
- der Natur als Gartengestaltung in Form der Publikation und mit dem zentralen Element der „Allee der Apfelbäume“
- der Sprache mit der Glas-Wandarbeit im Foyer

Anknüpfend an die Geschichte in Verbindung mit der Schöpfung, dem Paradies, dem Pfarrgarten und der heutigen Gartengestaltung wird somit der „Anfang“ (Gen 1,1,) hier im Amaliahaus Weyregg in einem großen Bogen von Geschichte und Gegenwart vergegenwärtigt.

+ Manfred Scheuer  
Bischof von Linz